



JÜRGEN BOTH
aus Bonn

A iteren Semestern dürfte der Name Jürgen Both noch ein Begriff sein. Von 1984 bis 1992 schrieb der gebürtige Bonner und »Rock-Hard-Leser der ersten Stunde« unter dem Pseudonym Dr. Trash für das überregional bekannte Fanzine „Live Wire“. Mittlerweile ist Jürgen selber unter die Zeitungsherausgeber gegangen und veranstaltet darüber hinaus seit einigen Jahren regelmäßig Konzerte im Rheinland.

Jürgen, wann und wie bist du zur harten Musik gekommen?

»Das war 1978, da war ich zwölf. Nachdem meine Elvis/Beatles-Phase beendet war, habe ich Status Quo im Fernsehen gesehen und war voll begeistert. Die erste Qu-LP, die ich mir gekauft habe, war „If You Can't Stand The Heat“. Durch die „Bravo“-es gab damals kaum andere Hefte - habe ich dann AC/DC, Motörhead, Saxon und Deep Purple kennengelernt, und im Elpi in Bonn gab es die tollen LPs.«

Seit wann liest du das Rock Hard? Holst du es dir am Kiosk, oder hast du ein Abo?

»Das Rock Hard kenne ich quasi seit Beginn. Das gab es im besagten Elpi. Durch meine Freizeitaktivität als Konzertfotograf und Herausgeber und Mitarbeiter meiner eigenen Fan-Magazine „Live Wire“ und „Powertrip“ habe ich euch auch bald persönlich kennengelernt. Ich durfte auch mal euer Cover liefern. Das war ein Foto von Kerry King von Slayer vom Heavy-Sound-Festival 1985. Dafür gab's damals 30 Mark Honorar. Seitdem habe mir das Heft immer gekauft.«

Liest du noch andere Musikmagazine?

»Zunächst mal: Rock Hard ist noch immer das beste Heavy-Magazin. Ich lese ab und an aber auch noch den „Metal Hammer“ und immer das „Rocks“, „Classic Rock“, „Breakout“, „Rock It“, „Eclipsed“, „musiX“, „Event“ und andere. Als Konzertveranstalter muss man auf dem Laufenden bleiben.«

Was gefällt dir am Rock Hard gut, was findest du verbesserungswürdig, und welche Artikel liest du grundsätzlich nicht?

»Mir gefällt das Heft allgemein. Manchmal jubelt ihr einige Bands zu hoch, und auch die CD-Kritiken sind nicht immer passend. Am wenigsten interessieren mich Technikberichte über Instrumente/Verstärker/Messen oder Interviews mit Musikern zu diesen Themen. Dafür gibt's Special-Hefte wie „Guitar Player“ oder „Bass“.«

Wann hast du dich das letzte Mal richtig über das Rock Hard geärgert - und weswegen?

»Früher über einige Artikel. Remember Slayer mit den vielen Klammerbemerkungen. Zuletzt war vielleicht ein wenig zu viel über die Böhsen Onkelz im Heft.«

Fährst du regelmäßig zum Rock Hard Festival?

»Ich war beim ersten Festival in Gelsenkirchen 2003 am ersten Tag da. Das war genial. Unter anderem wegen Blind Guardian und Circle II Circle. Leider bin ich ja schon ein alter Sack und fahre nicht mehr so viel auf Festivals und Konzerte (lacht). Ich habe schon etwa tausend Gigs gesehen, da ist man in meinem Alter - fast 50 - nicht mehr so motiviert. Aber euer Festival ist klasse: super Location, super Publikum und so weiter.«

Sammelst du CDs, Schallplatten oder T-Shirts?

»Ich bin kein großer Sammler und habe 500 CDs, 40 Musik-DVDs und 300 Filme auf DVD.«

Du hast früher mal für das „Live Wire“ und „Powertrip“ geschrieben. Warum gibt es die Fanzines nicht mehr? Was kannst du uns über dein eigenes Szenemagazin „Rock Times“ erzählen?

»Das „Live Wire“ gab's von 1984 bis 1992, das „Powertrip“, bei dem ich Mitherausgeber war, von 1992 bis 2004. Damals gab's noch viele Plattenfirmen und nicht so viele Hefte wie heute. Ab 2004 haben die Labels bei kleinen Magazinen keine Anzeigen mehr geschaltet, wodurch die Hefte finanziert wurden. Es fehlte schlicht das Geld. „Rock Times“ ist im Zuge meiner Konzertagentur Rock Times Production entstanden. Ich wollte ein Heft im A5-Format und mit 24 Seiten herausbringen, in dem ich meine Konzerte promoten kann und über die Szene in der Region berichte. So ein Heft gab's hier in der Gegend noch nicht. Es kommt viermal im Jahr heraus und wird kostenlos in Bonn, Köln, Koblenz, Siegburg und Umgebung auslegt. Hört sich nach wenig an, ist aber viel Arbeit, da ich fast alles alleine mache. Die digitale Ausgabe findet ihr auf meiner Homepage www.rtp-bonn.de.«

Was kannst du uns über deine Konzertagentur Rock Times Production erzählen, die es mittlerweile seit zehn Jahren gibt?

»Dazu kam ich wie die Jungfrau zum Kinde (lacht). Ich bin gelernter Fotolaborant und habe 20 Jahre den Rest als Hobby betrieben. 2003 wurde ich arbeitslos, da im Zeitalter der digitalen Fotografie mein Beruf nicht mehr existiert ist. Durch meinen Verein, den „Hard Rock Club Bonn“, habe ich

NAME: Jürgen Both

ALTER: 49

WOHNORT: Bonn

BERUF: Konzertveranstalter (vorher 20 Jahre Fotolaborant)

INTERESSEN: Musik, Konzerte, Bücher, Filme, der „Hard Rock Club Bonn“, Zeitung herausbringen (eigenes Szenemagazin „Rock Times“)

ERSTES KONZERT: Udo Lindenberg (Bonn, 1980)

ERSTES HARDROCK-KONZERT: AC/DC (Köln, 1980)

BESTE KONZERTE: Blind Guardian (Rock Hard Festival, 2003), Pink Floyd (Dortmund, 1987 & Köln, 1989 und 1994), Status Quo (Düsseldorf, 1981), Monsters Of Rock (Pforzheim, 1987), „Metal Hammer“-Festival (Loreley, 1985)

ERSTE SCHALLPLATTE: Abba - „The Album“; Hardrock: Status Quo - „Live!“

LIEBLINGSBANDS: Iron Maiden, AC/DC, Rainbow, alte Deep Purple, Blind Guardian, Armored Saint, Metallica, Black Sabbath, Saxon, Doro, Accept mit Udo Dirkschneider, Scorpions, Judas Priest, Uriah Heep, Savatage, ZZ Top, alte Helloween, Dio

erste Konzerte veranstaltet und kannte auch die anderen Veranstalter und Hallenbetreiber in Bonn. So kam mir die Idee, es als Konzertveranstalter zu probieren, und das läuft nun schon seit zehn Jahren mit allen Höhen und Tiefen. Ich kann aber sagen, dass das mein Traumjob ist.«

Mit welchen bekannten Bands hast du schon Konzerte veranstaltet?

»Oh, da gibt's einige. Die größten Gigs waren Blackmore's Night, W.A.S.P., Grobschnitt, J.B.O., Rage, Epica, Gamma Ray, Sabaton, Guido Horn, Orden Ogan, Bullet, Desaster, Corvax, Saltatio Mortis, Jon Oliva's Pain, Circle II Circle, Molly Hatchet, Demon, Gun Barrel, Perzonal War, Masterplan, Demon's Eye, Birth Control, Tito & Tarantula und viele Tribute-Bands aus dem Heavy-Bereich.«

Du bist auch Vizepräsident des „Hard Rock Club Bonn“, der am 5. Dezember sein 35-jähriges Jubiläum u.a. mit zwei Coverbands in der Bonner Harmonie feiert. Wie viele Mitglieder habt ihr, und was kostet das im Monat?

»Also, der Club ist schon etwas Besonderes. Gegründet wurde er unter anderem von meinem Freund Manni Rothe, unserem Präsidenten, 1980. Ich bin seit 1997 dabei, und mir macht das immer noch Spaß. Wir sind zur Zeit 16 Mitglieder, und der Jahresbeitrag beträgt 40 Euro. Wir treffen uns einmal im Monat zur Vollversammlung und veranstalten Partys, Konzerte und Club-Tourneen. Wer mehr erfahren möchte bzw. Interesse hat: www.hard-rock-club-bonn.de.«

★ BUFFO

www.rtp-bonn.de

www.hard-rock-club-bonn.de



Jürgens Top-20-Alltime-Faves

- ★ IRON MAIDEN - The Number Of The Beast
- ★ AC/DC - Highway To Hell
- ★ AC/DC - Back In Black
- ★ DEEP PURPLE - Made In Japan
- ★ RAINBOW - On Stage
- ★ HELLOWEEN - Keeper Of The Seven Keys Part I
- ★ HELLOWEEN - Keeper Of The Seven Keys Part II
- ★ ARMORED SAINT - Win Hands Down
- ★ METALLICA - Master Of Puppets
- ★ BLACK SABBATH - Greatest Hits
- ★ BLACK SABBATH - Heaven And Hell
- ★ ACCEPT - Restless And Wild
- ★ DIO - Holy Diver
- ★ SCORPIONS - Blackout
- ★ JUDAS PRIEST - Defenders Of The Faith
- ★ SAVATAGE - Hall Of The Mountain King
- ★ ZZ TOP - Eliminator
- ★ URIAH HEEP - Greatest Hits
- ★ DORO - Rare Diamonds
- ★ BLIND GUARDIAN - Somewhere Far Beyond